



NEUERSCHEINUNG

Mai 1991

UNGARN-JAHRBUCH Band 18 (Jahrgang 1990).

Herausgegeben von Gabriel Adriányi, Horst Glassl, Ekkehard Völkl.

München: Dr. Dr. Rudolf Trofenik 1991. VIII, 357 S., 10 Abb., 3 Taf. Leinen.

€ 45,-/SFr 100,- ISBN 3-87828-193-5 (Buchnummer), ISSN 0082-755 X (Zeitschriftennummer).

Zur Veröffentlichung

Die zehn Abhandlungen, Forschungsberichte und Mitteilungen des neuesten Ungarn-Jahrbuchs decken hauptsächlich zwei große Sachgebiete ab:

– Allgemeine und politische Geschichte im Mittelalter (Anmerkungen zu Anonymus; Politische Beziehungen zwischen Ungarn und der Kiever Rus' im 12. Jahrhundert), im Dualismus (Die Genehmigungspraxis politischer Vereine und Parteien in Ungarn 1892-1896; Die Lebenserinnerungen von Moritz Graf Esterházy), in der Zwischenkriegszeit (Ungarn zwischen Polen und der Achse. Die ungarisch-polnischen diplomatischen Beziehungen während der europäischen Krise 1938/1939 und Józef Becks »Drittes Europa«) sowie epochenübergreifend (Mitteleuropa aus der Sicht des ungarischen Dauerdilemmas »zwischen Ost und West«);

– Wirtschafts- und Sozialgeschichte bzw. Nationalitäten- und Minderheitenfrage im Vormärz (Die Schweizer Einwanderung in Pest-Ofen-Altöfen vor 1849; Hőgyész [Tolnau] im 18. und 19. Jahrhundert; Das deutschsprachige Bürgertum von Pest-Ofen in den 1840er Jahren) und in der Zwischenkriegszeit (Minderheiten im rumänischen Banat. Das minderheitenpolitische Konzept der »Arader Zeitung« und ihr Verhältnis zu Ungarn und Juden [1921-1941]).

Die 41 Besprechungen gliedern sich nach Allgemeines und Übergreifendes, Mittelalter und Neuzeit, 18. und 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert, Magyarische und andere Minderheiten, Philosophie und Kunst sowie Geographie. Die Chronik enthält drei Würdigungen von Leben und Werk international bekannter Fachgelehrter und vier Berichte über Konferenzen einschlägiger Thematik.

Die Autoren

Die 38 Autoren stammen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika bzw. aus den Fachbereichen Geschichts-, Literatur-, Rechts- und Sprachwissenschaft, Geographie, Philosophie sowie Soziologie.